

10-Euro-Silbermünze

DER ERZBERG IN DER STEIERMARK

„Sagen und Legenden in Österreich“



Die neue Silbermünze zeigt eine Bergwerkszene, die einen Teil des Geschehens der Sage zur Entdeckung des steirischen Erzberges zum Inhalt hat. Im Vordergrund sind in Anlehnung an historische Vorbilder zwei Bergknappen bei der Erzgewinnung dargestellt. Der Bergmann auf der linken Seite der Münze befördert mit einem Grubenhunt Erz aus dem Bergwerksstollen, jener auf der gegenüberliegenden Seite schlägt mit Eisen und Schlägel erzhaltiges Gestein aus dem Fels. Im Hintergrund, von Bäumen umgeben, ist der steirische Erzberg in stilisierter Form dargestellt. Das Wort „ERZBERG“ ist in ein geschwungenes Schriftband im oberen Teil der Münze eingearbeitet.



Die Münze ist gesetzliches Zahlungsmittel in der Republik Österreich.

Auf der zweiten Münzseite ist ein Wassermann schlafend dargestellt. Sein Körper erstreckt sich vom linken bis zum rechten Münzrand. Ihm vorgelagert befindet sich das Ufer eines Sees. Hinter dem Wassermann, teilweise durch Büsche getrennt sind zwei Männer abgebildet, die sich dem Wassermann nähern. Einer von ihnen hält einen mit Pech bestrichenen Mantel für die Gefangennahme bereit. Zwischen den beiden Männern und dem Münzrand ist der Schriftzug „Entdeckung des Erzberges“ angebracht.

„ÖSTERREICH UND SEIN VOLK“			
1993	„Seenregion“	„Alpenregion“	REGIONEN & BRAUCHTUM
1994	„Pannonische Region“	„Flußregion“	
1995	„Hügellandschaft“	„Alpenvorland“	KUNST- HAND- WERK
1996	„Mühlviertel“	„Städte“	
1997	„Kunstschmied“	„Steinmetz“	BURGEN
1998	„Buchdrucker“	„Goldschmied“	
1999	„Rosenburg“	„Lockenhaus“	SCHLÖSSER
2000	„Hochosterwitz“	„Hohenwerfen“	
2001	„Kufstein“	„Schattenburg“	
2002	„Schloss Ambras“	„Schloss Eggenberg“	STIFTE UND KLÖSTER
2003	„Schloß Hof“	„Schloss Schönbrunn“	
2004	„Schloss Hellbrunn“	„Schloss Artstetten“	
2005	„60 Jahre Zweite Republik“	„Wiedereröffnung von Burg und Oper 1955“	SAGEN UND LEGENDEN IN ÖSTERREICH
2006	„Abtei Nonnberg“	„Stift Göttweig“	
2007	„Stift Melk“	„St. Paul im Lavanttal“	
2008	„Stift Klosterneuburg“	„Abtei Seckau“	
2009			
	„Der Basilisk“	„Richard Löwenherz in Dürnstein“	
2010			
	„Der Erzberg in der Steiermark“	„Karl der Große im Untersberg“	
2011			
	„Der Lindwurm in Klagenfurt“	„Der liebe Augustin“	



10-Euro-Silbermünze

DER ERZBERG IN DER STEIERMARK



10-Euro-Silbermünze

DER ERZBERG IN DER STEIERMARK

„Sagen und Legenden in Österreich“

Die Sage von der Entdeckung des steirischen Erzberges ist ein typisches Beispiel für das Auftauchen übernatürlicher Wesen in alten Erzählungen. Die 10-Euro-Silbermünze „Der Erzberg in der Steiermark“ ist die dritte Münze der Serie „Sagen und Legenden in Österreich“.



Die „handgehobene“ Qualität in Blisterverpackung.



Die Münze, geprägt in der Qualität „Polierte Platte“, im Etui mit nummeriertem Echtheitszertifikat.

AUSGABETAG:	14. April 2010
ENTWURF:	Th. Pesendorfer/ H. Andexlinger
NOMINALE:	€ 10,-
DURCHMESSER:	32 mm
FEINGEWICHT:	16 g Ag
LEGIERUNG:	925 Tausendteile Silber 75 Tausendteile Kupfer
AUFLAGE:	„Polierte Platte“ max. 40.000 Stück „Handgehoben“ max. 30.000 Stück „Normalprägung“ 130.000 Stück



ALBUM „SAGEN UND LEGENDEN IN ÖSTERREICH“
Zum Sammeln von Prospekten, Zertifikaten und Münzen der gesamten Serie in der Sonderausführung „Polierte Platte“.



Kundmachung der MÜNZE ÖSTERREICH in der „Wiener Zeitung“ am 2. März 2010.

DER WASSERMANN VOM LEOPOLDSTEINER SEE

In der Nähe des Leopoldsteiner Sees, gleich neben der Straße von Eisenerz nach Hieflau, befinden sich der Erzbach und ein kleiner Wassertümpel, die „Schwarze Lacken“. Vor vielen, vielen hundert Jahren – zu König Davids Zeiten soll es gewesen sein – sahen die Leute hier öfters eine seltsame Gestalt, einen Wassermann, aus den Höhlenfluten auftauchen, um sich zu sonnen. Damals glaubte man, dass so ein Wassermann große Schätze besitze. Aus diesem Grund wollten ihn die Leute fangen. Er war aber sehr scheu und glatt wie ein Fisch, mit bloßen Händen daher nicht zu halten. Also griffen die Leute zu einer List.

DIE ENTDECKUNG DES ERZBERGES

Eines Morgens, es war ein warmer sonniger Tag, stellten Bauernburschen Braten und Wein ans Ufer. Dann versteckten sie sich und warteten. Nach einer Weile kam der Wassermann tatsächlich aus der Grotte heraus und besah neugierig die Sachen. Schließlich griff er gierig nach dem Braten und trank den Wein dazu. Dann tanzte er eine Weile herum und legte sich danach nieder. Der Wein tat seine Wirkung und der Wassermann schlief fest ein. Als dies die Leute sahen, stürzten sie sich auf den Schlafenden und wickelten ihn in einen mit Pech beschmierten Mantel. Er wachte auf, wehrte sich mit aller Macht, aber es half nichts. Unter lautem Gejohle führten die Menschen den Wassermann nun talabwärts. Als sie an die Stelle gekommen waren, von welcher man zum ersten Mal den Erzberg erblickt und



Österreich und sein Volk

Unter diesem Titel laufen verschiedene, höchst interessante 10-Euro-Silbermünzen-Serien, die Österreichs Kultur und Geschichte zum Inhalt haben. Der Themenbogen spannt sich von Stiften und Klöstern über Schlösser und Burgen bis zu Kunsthandwerk und Regionen & Brauchtum. Die Serie „Sagen und Legenden“ fügt einen weiteren, fantasievollen Aspekt hinzu. Sie wird – nach den Münzen „Der Basilisk“ und „Richard Löwenherz“ – nun mit „Die Entdeckung des Erzberges“ weitergeführt.

ein gemauertes Wegkreuz steht, wollte der Wassermann nicht mehr weiter. Er sträubte sich, drohte, jammerte und bot hohe Geschenke für seine Freilassung an. „Lass hören, was du uns bieten kannst!“ sagten die Bergbewohner. Und der Wassermann sprach: „Wählet einen goldenen Fuß, ein silbernes Herz oder einen eisernen Hut! Gold aber währt nur kurze Zeit, Silber nicht lange, Eisen jedoch soll ewig dauern! Wählet nun!“ Da riefen die Bergbewohner: „Den eisernen Hut wollen wir haben!“ Nun zeigte der Wassermann auf den Erzberg und sprach: „Seht, dort steht er: Dieser Berg wird euch Eisen für immer geben!“ Daraufhin brachten ihn die Leute wieder zur Grotte zurück und er verschwand in der dunklen Flut. Die Erde bebte, das Wasser rauschte gewaltig und wurde blutrot.

Die Menschen liefen erschrocken davon, der Wassermann aber zeigte sich nie wieder – weder in jener Grotte noch im Leopoldsteiner See. Das Versprechen des Wassermannes – „... Eisen auf immerdar ...“ – aber bewahrheitete sich.

Das schier unerschöpfliche Eisenerz des Berges wurde zum Segen des Landes Steiermark.



Mehr als 2.000 Jahre Bergbau, Kultur und Technik prägten das Gesicht des sagenumwobenen Erzberges. Die markante Pyramidenform entstand ab 1890, als der stufenförmige Tagebau eingeführt wurde. Sprengungen am Erzberg zählten von Anfang an zu den besonderen Attraktionen für die Besucher. Heute kann man in der „Erlebniswelt Schaubergwerk“ das unterirdische Labyrinth besuchen und die Arbeitswelt der Knappen kennenlernen.

SAGEN – FANTASTISCH UND FANTASIEVOLL

Bei einer Sage handelt es sich um eine kurze und einfache Erzählung, die zunächst auf mündliche Überlieferungen beruht. Wer sie verfasst hat, bleibt in der Regel im Dunkeln. Das „Grimmsche Wörterbuch“ spricht von der Sage als einer „Kunde von Ereignissen der Vergangenheit, welche einer historischen Beglaubigung entbehrt“. Oft verbirgt sich jedoch auch eine historische Wahrheit im Kern einer Sage. Fast immer ist die Sage mit fantastischen Elementen verknüpft. Unglaubliche Begebenheiten gehören zum Wesenskern der Sage ebenso wie die Vermenschlichung von Pflanzen und Tieren. Aber auch übernatürliche Wesen wie zum Beispiel Elfen, Zwerge, Drachen, Wasserwesen und Riesen zählen dazu.

